

Leben

Buchtipps

Wenn Bücher mitgenommen werden wollen

Verlassen liegt ein Buch auf der Bank einer Bushaltestelle, kein Besitzer weit und breit. Ein Etikett klebt auf dem Cover: „Nimm mich mit! Lies mich!“ steht darauf. Das Buch wurde nicht vergessen, es wurde absichtlich liegen gelassen. Book-Crossing heißt die Idee dahinter und bedeutet, Bücher „freizulassen“, nach ihnen zu suchen, ihre Reise verfolgen zu können.

Zu Redaktionsschluss waren es 5,6 Mio. registrierte Bücher.

Das Prinzip ist einfach: Ein Buch wird auf der Website www.bookcrossing.com registriert, wo es eine Book-Crossing-Identifikationsnummer (BCID) erhält, die auf das Cover geschrieben oder geklebt wird. Über diese wird der Weg des Buches via Internet nachvollziehbar. Finder können auf der Website nachsehen, wer dieses Buch wann ausgesetzt hat und



wo es zuvor gewesen ist. Das Werk kann bewertet werden, seine Leser können Erlebnisse mit ihm eintragen oder nachsehen, wohin die Reise ihr einstiges Eigentum geführt hat.

Wurde ein Buch gelesen, sollte es wieder in die Freiheit entlassen werden. Künftige Leser stoßen entweder zufällig darauf oder begeben sich aktiv über die Website auf die Suche.

Book-Crossing hat mittlerweile über 770.000 registrierte Nutzer in mehr als 130 Ländern. Ein Großteil davon kommt aus den USA. Aber auch im deutschsprachigen Raum wächst die Zahl der Mitglieder stetig. Waren es vor einem Jahr hierzulande noch 4200 registrierte Book-Crosser, ist die Zahl nun bereits auf rund 5200 gestiegen.

Foto: Bookcrossing.com

Anna Weidenholzer
www.bookcrossing.com

Schnappschuss IT-Innovationen im Rampenlicht



Der 7. Mai 2009 stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Innovation: Der zweite Microsoft Innovation Day rückte mit mehreren Veranstaltungen die heimischen technischen Innovationsleistungen ins Rampenlicht. Highlight dieses Jahres war die Abendgala: Mehr als 100 prominente Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik nahmen an der erstmaligen Verleihung des mit 10.000 Euro dotierten Microsoft Innovation Awards teil. Überreicht wurde der Preis von Microsoft-Geschäftsführerin Petra Jenner (Bildmitte) und Wissenschaftsminister Johannes Hahn (ÖVP) (Zweiter von rechts). Preise vergeben oder entgegen nehmen durften (von links nach rechts) Daniel Furrer (Country Manager Polycom), Martin Vasko (3. Platz, Expressflow.com), Stefan Wagner (2. Platz, Heuristic Lab), Matthias Grünberger (Innovation-Award-Sieger, Edocta, Preisgeld von 10.000 Euro) und Rudolf Kemler (Generaldirektor Hewlett-Packard Österreich). *kl* Foto: Microsoft

Termine

● **40 Jahre FWF-Forschung.** Von 2. bis 17. Juni macht die Jubiläumsausstellung „40 Jahre FWF“ (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) an der WU (Wirtschaftsuniversität Wien) Station. Als Reverenz gegenüber den österreichischen Universitäten präsentiert die Wanderausstellung erfolgreiche FWF-Forschungsprojekte.

● **Einreichfrist.** Zum 13. Mal wird heuer der Staatspreis für Multimedia und E-Business vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich vergeben. Noch bis 5. Juni können Unternehmen, Organisationen, Agenturen und private Initiativen ihre kreativen Projekte einreichen. Die Preise werden in sechs Kategorien vergeben.

www.multimedia-staatspreis.at

● **Wirtschaftstrainer.** Der für 28. bis 30. Juni geplante Jahreskongress der Wirtschaftstrainer wird ganz dem Kongress Thema „Veränderung“ entsprechend in die Wirtschaftskammer Österreich verlegt und auf einhalb Tage verkürzt. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf 150 Euro.

www.wirtschaftstrainerkongress.com

● **Tanz mit mir.** Im Juni tourt das Adobe-Event „Dance with me“ durch Österreich und macht an den Unis Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck Station. Dabei handelt es sich um eine etwas andere Dance-Competition für Studenten: Die Teilnehmer tanzen, kreieren Songs, erstellen aus diesen und den Tanz-Clips Musikvideos.

www.dancewithme.at

Tipp: Minidatenbank auf dem Handy

Nun hat auch Bento das iPhone für sich entdeckt: Die Apple-Tochter Filemaker hat die Datenbank für zu Hause in einer Version für das Handy herausgebracht. Dabei leuchtet die Idee des Herstellers ein: Bento soll auf dem iPhone – im Rahmen von dessen Möglichkeiten – alles können, was auch die große Version kann. Und das für 3,99 Euro.

Wer sich den App-Store einmal genauer ansieht oder seine eigenen Gewohnheiten analysiert, wird feststellen: Bei einem großen Teil der benutzten Anwendungen handelt es sich um Datenbanken im weiteren Sinne. Um Datenbanken, in denen sich Restaurants finden, in denen der Anwender Einkaufslisten und Notizen einträgt. Eine weitere

Tatsache: Auf dem Heimrechner würden die meisten Anwender für all diese Aufgaben nicht jeweils ein eigenes Programm verwenden, sondern in einer Datenbankanwendung mehrere Datensätze anlegen. Filemaker hat offensichtlich eins und eins zusammengezählt und ist zum Schluss gekommen: Auch auf dem iPhone bedarf es einer komfortablen Datenbankanwendung, schließlich ist die



Sammelwut der iPhone-Besitzer groß. Das kann man nur bestätigen. *kl* Foto: Filemaker

Karriere

● **Peter Badura** (55) zeichnet ab sofort für den kompletten Technik- und Infrastrukturbereich des Multimedia-netzbetreibers UPC verantwortlich. Als Chief Technical Officer (CTO) übernimmt er den Bereich Network Operations und Infrastructure. Badura ist bereits seit 1978 bei UPC tätig.

Foto: UPC



● **Johanna Hörtl** (29) verstärkt nun als Rechtsanwältin das Merger & Acquisition-Team von CMS Reich-Rohrwig Hainz. Die promovierte Juristin ist auf internationale Transaktionen spezialisiert und bringt neben internationaler Erfahrung exzellente Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch mit.

Foto: CMS



● **Nicole Maier** (34) ergänzt seit Kurzem das Team des österreichischen Produktivitätsdienstleisters Raas (Results as a Service). Dort verantwortet sie die Kundenbereiche Human Capital Management und Document Compliance Management. Davor war Maier bei Unternehmen wie Bene, UTA Telekom oder OMV tätig.

Foto: Raas



● **Dagmar Seidl** und **Michael Forobosko** leiten seit April 2009 die Medwell Internet Services. Die 1999 gegründete Agentur spezialisiert sich auf Beratung, Konzeption, Content-Providing und Umsetzung von integrativen Kommunikationsleistungen für Web und Print. Der weibliche Part des neuen Führungsduos kommt



vom Eigentümer Generali und war dort im Vertrieb tätig. Forobosko ist bereits seit Mitte 2005 bei der Kommunikationsagentur und für Konzept und Strategie verantwortlich. Gemeinsam mit der Weinviertlerin will er langjährige Projekte wie das beliebte Online-Magazin [wecarelife.at](http://www.wecarelife.at) weiterentwickeln.

kl Foto: Steve Haider

